

INTERVIEW



Elke Heidenreich

Reise durch Verdis Italien

Elke Heidenreich stellt ihr neues Buch »Eine Reise durch Verdis Italien – Flieg, Gedanke...« am **31. Oktober um 19:30 Uhr in der Urania Berlin** vor. Im Exklusiv-Interview erzählt sie von ihrer lebenslangen Liebe zu Verdis Musik.

Urania: Frau Heidenreich, in Ihrem neuen Werk besuchen Sie in Italien Stätten, die auf besondere Weise mit dem Leben und Werk Giuseppe Verdis verbunden sind. Das Buch zeugt von Ihrer großen Leidenschaft für diesen Komponisten. Wann kamen Sie erstmals mit seinem Werk in Berührung?

Als ich ein Kind war, in den 50er Jahren, wurde viel Radio gehört, und meine Mutter liebte klassische Musik und brachte sie mir nahe, vor allem Oper, und da vor allem die italienische Oper, eben auch Verdi. Es ist eine lebenslange Liebe daraus geworden. Wenn ich eine Lieblingsoper von Verdi nennen müsste, wäre es »Don Carlos«.

Welche Bedeutung kommt aus Ihrer Sicht dem Reisen zu? Und kann man in Italien heute überhaupt noch entspannt Reisen und Urlaub machen?

Kommt immer darauf an, wie man reist und was man erwartet. Ich reise gern auf gut Glück und plane ein paar Opernbesuche ein, das kann eine Familie mit Kindern in den Sommerferien natürlich nicht machen. Mein Buch ist keine Reiseliteratur, gibt keine Tipps, außer dem vielleicht, sich irgendein Ziel zu setzen – was will ich sehen, was interessiert mich. Ich finde, auf Reisen sollte man mehr erleben als im Liegestuhl zu liegen.

Mit der Reihe »Kinder tanzen für Kinder« bringen wir gemeinsam mit der Deutschen Oper Berlin berühmte Werke wie »Der Nuss-

knacker« oder »Schwanensee« einem ganz jungen Publikum nahe. Sie selbst sind begeisterte Opernbesucherin. So unterstützen Sie ein Kinderopernhaus in Köln und haben sogar eigene Libretti dafür geschrieben. Welche Rolle hat für Sie die Vermittlung von Oper und klassischer Musik an Kinder und Jugendliche?

Wir müssen dafür sorgen, dass die Musik, die Oper eine Zukunft hat, und darum ist es wichtig, das Publikum der Zukunft jetzt schon ernst zu nehmen. Man kann Kinder, die noch sehr lern- und aufnahmebegierig sind, leicht auch an komplizierte Werke heranführen. Wir haben in der Kölner Kinderoper fast nur Musik des 20. Jahrhunderts gespielt, waren und sind immer ausverkauft und haben die Zahl der Schülerabonnements im großen Haus von rund 200 im Jahr 1996, als die Kinderoper gegründet wurde, auf mehr als 2000 heute gebracht.

Neben Ihren zahlreichen Veröffentlichungen sind Sie durch Ihre ZDF-Literatursendung »Lesen!« einem breiten Fernsehpublikum bekannt. Damit nicht genug, haben Sie jüngst auch noch Ihren eigenen Verlag gegründet. Wie schaffen Sie es bei diesen enormen Herausforderungen, immer wieder neue Stoffe zu entwickeln und eigene Bücher zu schreiben?

Im Moment mache ich ja hauptsächlich die Sendung »Lesen!« und arbeite für die Oper, das eigene Schreiben kommt derzeit zu kurz.





Und der Verlag ist noch nicht beschlossene Sache, erst mal sehen. Es ist die Idee, Bücher über Musik herauszubringen, das kann ich auch als Herausgeberin tun.

Ein Erfolg wie der Ihre setzt neben ungeheurem Ehrgeiz auch ein hohes Maß an Selbstdisziplin voraus: Wie sieht ein typischer Arbeitstag im Leben der Elke Heidenreich aus?

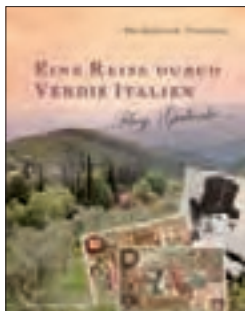
Ich hab weder Ehrgeiz noch besonders viel Disziplin! Ich hab Freude an meiner Arbeit, bin dankbar für die Chancen. Den typischen Arbeitstag gibt es nicht, ich verträdel auch schon mal ganze Tage, aber danach arbeite ich umso lieber. Hausnummer: Zwischen neun und zehn am Schreibtisch, gegen zwei ins Bett.

Dürfen wir schon nach Ihrem nächsten großen Projekt fragen?

Es ist schon fertig, und doch kenne ich es noch nicht: Am 6. Dezember hat in der Kölner Oper eine große Oper (nicht für Kinder!) ihre Uraufführung, die Marc-Aurel Floros komponiert hat, ich habe dazu das Libretto geschrieben, eine Art Liebesgeschichte. Die Oper heißt »Adrianas Fall«, und die Musik ist überwältigend schön. Martin Duncan führt Regie, und das alles ist für mich ein wirklich großes Ereignis.

Wir danken Ihnen ganz herzlich für dieses Gespräch!

Das Interview führte Ulrich Weigand, Urania Berlin.



»Eine Reise durch Verdis Italien – Flieg, Gedanke...« von Elke Heidenreich mit Fotografien von Tom Krausz ist beim Frederking & Thaler Verlag erschienen. Weitere gemeinsame Reportagen wurden unter dem Titel »Mit unseren Augen« im Sandmann Verlag veröffentlicht. Die Buchpräsentation findet am 31. Oktober um 19:30 Uhr in der Urania statt (s. S. 67).

Die nächste Folge der Sendung »Lesen!« mit Elke Heidenreich und ihrem Gast Campino wird ebenfalls am 31. Oktober um 22:30 Uhr im ZDF gesendet (Voraufzeichnung). Übernächste Sendung: 5. Dezember mit Thomas Gottschalk.

Elke Heidenreich ist Journalistin, Autorin und Moderatorin. Von 1963 bis 1969 studierte sie in München, Hamburg und Berlin Germanistik, Publizistik, Theatergeschichte und Religionswissenschaften. Seit 1970 arbeitet sie als freie Autorin für Presse, Funk und Fernsehen. Heidenreichs erfolgreiche Literatursendung »Lesen!« ist seit 2003 der Nachfolger zum »Literarischen Quartett«.

URANIA-Newsticker

+++ Eintrittskarten online kaufen: Ab September Urania-Tickets online auf www.urania.de kaufen und gleich ausdrucken +++ Gastronomin Carmen Streubel bewirtschaftet ab sofort das Grand Bistro und die Café Bar in der Urania +++ Neu für Urania-Mitglieder: tolle Kultur-Angebote unserer Partner Deutsche Oper, Deutsches Theater, Liebermann-Villa am Wannsee, Freie Volksbühne +++ Neue Urania-Mitarbeiter: Stefanie Schulz/Vermietungen, Rainer Knickrehm/IT-Administration und Peter Vielhaber/Hauswart. +++